

## „DEUTSCHLAND IST EIN LAND DER CHANCEN“

### MdB Karl Schiewerling zur Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik der Union

Armut und Armutsrisiko sind momentan zwei viel diskutierte Begriffe. Der jetzt von der Bundesregierung veröffentlichte Armuts- und Reichtumsbericht zeigt dabei eines ganz klar: Beschäftigung ist nach wie vor der beste Schutz vor Armut.



Auf dem Arbeitsmarkt ist die Situation so gut wie vor der Wiedervereinigung nicht mehr. Immer mehr Menschen sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt und können damit für sich und ihre Familien sorgen. Es gibt viele offene Stellen und Ausbildungsplätze. Die Arbeitslosenquote liegt bei einem Rekordtief von 6,0 Prozent. Der Kreis Coesfeld steht mit einer Quote von 3,1 Prozent in NRW an der Spitze.

Diese positiven Zahlen sind das Ergebnis guter Finanz- und Wirtschaftspolitik einer unionsgeführten Regierung. Wir wollen aber, dass noch mehr Menschen vom wirtschaftlichen Aufschwung profitieren. Zu wenig Langzeitarbeitslose haben den Weg in den Arbeitsmarkt gefunden. Zu wenig Alleinerziehende kommen ohne staatliche Hilfe über die Runden und zu schwer ist der Wiedereinstieg in das Berufsleben für arbeitslose Ältere.

Deutschland ist ein Land der Chancen. Dafür braucht es aber auch gute Rahmenbedingungen seitens der Politik. Alleinerziehende brauchen mehr unterstützende Leistungen im sozialen Umfeld. Wir müssen geeignete Kinderbetreuungseinrichtungen bieten. Dabei geht es nicht nur um Quantität sondern auch um Qualität.

Älteren Arbeitnehmern müssen wir mit Blick auf die Digitalisierung und Arbeit 4.0 „lebenslanges Lernen“ ermöglichen. Hier geht es darum, verstärkt Qualifizierungsmaßnahmen und Umschulungen im Betrieb anzubieten.

Langzeitarbeitslose brauchen niedrigschwellige Möglichkeiten für einen Wiedereinstieg in das Berufsleben. Zeitarbeit bietet hier gute Chancen. Mit dem reformierten Arbeitnehmerüberlassungsgesetz haben wir nun die Rahmenbedingungen in der Branche erheblich verbessert. Das Gesetz garantiert Arbeitnehmern Equal-Pay nach neun Monaten und legt eine Höchstüberlassungsdauer von 18 Monaten fest. Wir brauchen für Menschen, die aufgrund von Krankheit oder fehlenden Qualifikationen bereits länger arbeitslos sind, aber noch intensivere Unterstützung auch durch öffentliche Beschäftigung.

Auch Familien in „vererbender Sozialhilfe“ brauchen mehr Aufmerksamkeit. Bildung und Ausbildung der Kinder rücken hier aufgrund der schwierigen Lebensverhältnisse oftmals in den Hintergrund. Diese jungen Menschen müssen wir in Bildungsprozesse und Arbeit zurückholen. Für sie brauchen wir unbürokratische Hilfe aus einer Hand, wie wir sie mit dem Modellprogramm RESPEKT anbieten. Die Förderrichtlinie ist auf meine Initiative hin nun auch als Paragraph 16 h im SGB II abgesichert. Das ermöglicht den Trägern eine langfristig angelegte und kontinuierliche Förderung. Auch im Kreis Coesfeld gibt es das Pilotprojekt für schwer erreichbare Jugendliche über das Kolpingwerk an vier Standorten. Über 80 Jugendliche betreuen die Sozialarbeiter an den Standorten in Dülmen, Lüdinghausen, Nottuln und Coesfeld. Diese Programme müssen wir festigen und ausbauen. Denn: Wenn wir weiterhin ein Land der Chancen sein wollen, müssen wir jeden Einzelnen mitnehmen und Chancengerechtigkeit für alle bieten.

#### Ihr

#### **Karl Schiewerling**

direkt gewählter Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Coesfeld – Steinfurt II und arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion



*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

mit dem Motto „CDA – Mitten in Dülmen. Christlich-Soziale. Mitten in der CDU.“ setzen wir die Herausgabe unseres Newsletters fort.

Als CDA sind wir die Vertretung der Arbeitnehmerschaft in der Mitte der CDU. Mit unserem christlichen Verständnis stellen wir unsere Anliegen und Vorstellungen immer wieder in den Mittelpunkt – in die Mitte der Dülmener Diskussion. Gemeinsam wollen wir die zukünftige Entwicklung in Dülmen begleiten und weiterhin verbessern.

Mit unserem CDA-Newsletter werden wir Sie/Euch auch weiterhin über unseren Einsatz für die Arbeitnehmerschaft und in Sozialen Themenbereichen in Dülmen und dem Kreis Coesfeld informieren.

Weitere Informationen über die CDA Dülmen und die CDA des Kreises Coesfeld können Sie/können Sie auf unserer Homepage [www.cda-coe.de](http://www.cda-coe.de) erhalten.

Mit kollegialen Grüßen

**Roland Hericks**

Vorsitzender der CDA Dülmen

## TERMINE

### STADT DÜLMEN, DGB DÜLMEN & CDA DÜLMEN

#### Empfang zum Tag der Arbeit mit Dr. Sabine Graf (DGB NRW)

Mittwoch, 26. April 2017, 18:00 Uhr  
Forum der Alten Sparkasse  
Münsterstraße 29  
48249 Dülmen

### CDA NORDRHEIN-WESTFALEN

#### 32. Landestagung mit Vorstands- und Delegiertenwahlen

Samstag, 29. April 2017, 9:00 Uhr  
Altes Stahlwerk  
Rosendorfer Straße 134  
40233 Düsseldorf

### LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

#### Landtagswahl

Sonntag, 14. Mai 2017, 8:00 Uhr  
örtliche Wahllokale  
48249 Dülmen

## PERSONEN



**Dülmen.** Die CDA im Kreis Coesfeld hat vor Kurzem einen neuen Kreisvorstand gewählt. Dabei wurde unser Dülmener Kollege **JAN WILLIMZIG** einstimmig im Amt des Kreisvorsitzenden bestätigt. Ebenfalls wiedergewählt wurden als Schriftführerin **MONIKA WILLIMZIG**, als Pressesprecher **CLAUS JOACHIMCZAK** und als Beisitzer **DIETER VOß**. Das Amt des Mitgliederbeauftragten übernimmt **STEPHAN DWEIR**. Die Dülmener **ROLAND HERICKS** und **WERNER JOSTMEIER** gehören dem neuen Vorstand mit beratender Stimme an. ■



Die Vorstandsmitglieder der CDA Dülmen tauschten sich mit dem neuen CDU-Landtagskandidaten Dietmar Panske (5. v. l.) aus.

## CDA TAUSCHT SICH MIT DIETMAR PANSKE AUS

### CDU-Landtagskandidat zu Gast bei Dülmener Sozialpolitikern

**Dülmen.** Zu einem regen Gedankenaustausch trafen sich der heimische CDU-Landtagskandidat, Dietmar Panske, und der Stadtverband der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft Dülmen. In einer vielschichtigen Diskussion fühlten die CDU-Sozialexperten der Stadt Dülmen ihrem Kandidaten zu verschiedenen politischen Themengebieten auf den Zahn.

Der Vorsitzende Roland Hericks wollte vom Kandidaten seine politischen Schwerpunkte erläutert wissen. Hierauf entgegnete Panske, dass für ihn nach einem erfolgreichen Einzug in den Landtag die Innere Sicherheit, die Lebensqualität, die Attraktivität der Städte und Gemeinden im ländlichen Raum, die Unterstützung für die Familienbetriebe in der Landwirtschaft, die Schulpolitik sowie die Kinderbetreuung im Ganzen an vorderster Stelle stehen. Das Leben im ländlichen Raum müsse für junge Familien attraktiver gestaltet werden, insbesondere im Hinblick auf den voranschreitenden Fachkräftemangel. Hierzu sei es notwendig, die Infrastruktur und hier vorrangig die ärztliche Versorgung sicherzustellen, so Panske. Beim Thema Innere Sicherheit stelle er sich vor, dass gerade die Polizei eine deutlich nachhaltigere Personaldecke bekomme, eine vielbeschriebene Effizienzsteigerung reiche hier nicht aus. Er werde sich dafür einsetzen, dass für die Personalbemessung nicht nur auf die Einwohnerzahl geschaut werde, sondern auch auf die Fläche und die daraus resultierenden längeren Fahrten zu den Einsatzorten. Zur Schulpolitik berichtete Panske, dass seiner Ansicht die Thematik G8 oder G9 an Gymnasien gleichberechtigt im Schulgesetz verankert

werden sollte. Dieses Thema sollte ohne Ideologie behandelt werden und auf die örtlichen Gegebenheiten angepasst sein. Beim Thema Inklusion sei leider durch die mangelhafte Vorbereitung durch die rot-grüne Landesregierung und die fehlende personelle Ausstattung der Schulen ein negatives Image entstanden. Hier habe Frau Kraft kläglich versagt. Panske zeigte sich davon überzeugt, dass Eltern selbst entscheiden müssen, ob sie ihr Kind an einer Förder- oder Regelschule unterrichten lassen wollen. Dazu sei ein wohnortnahes Förderschulangebot aber unabdingbar.

Beim Thema Kinderbetreuung führte Dietmar Panske die vorbildliche Situation im Kreis Coesfeld an. Wenn sich hier die amtierende Landesregierung für den Rest des Landes etwas anschauen würde, wären wir landesweit und nicht nur im Münsterland bestens aufgestellt. Für den Wahlkampf machte er klar, dass es nicht ausreichte, über den Mitbewerber zu schimpfen, sondern dass es wichtiger sei, dem Wähler klarzumachen, wo die Unterschiede zwischen CDU und SPD liegen und was die CDU besser mache. Roland Hericks bedankte sich bei Panske für den aufschlussreichen Vortrag und sicherte ihm die volle Unterstützung der CDA Dülmen zu. ■

## IMPRESSUM

**Herausgeber**  
CDA Dülmen  
Am Wasserturm 11  
48249 Dülmen  
Telefon: +49 2594 87718  
roland.hericks@cdu-duelmen.de  
www.cdu-duelmen.de

**Redaktion**  
Roland Hericks (v.i.S.d.P.), Claus  
Jocachimczak, Karl Schönhaus, Jan  
Willimzig

**Gestaltung**  
Jan Willimzig

**Fotografie/Bildbearbeitung**  
Dieter Voß, Jan Willimzig

Die Ausgaben erscheinen in unregelmäßigen Abständen für alle CDA/CDU-Mitglieder in Dülmen. Sie können unter [www.cda-coe.de](http://www.cda-coe.de)

und [www.cdu-duelmen.de](http://www.cdu-duelmen.de) heruntergeladen werden.

Namensartikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.